

Newsletter Forschung

No. 12

Oktober 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

Mit Beginn des Wintersemesters 2017/18 berichte ich über Aktuelles zur Forschung an der SFU:

Die neue Ausschreibungsrunde von **Horizon 2020** ist soeben gestartet worden – Mag. Manfred Reisinger berichtet von einem Informationstag der FFG zu dieser Ausschreibungsrunde und fasst die wichtigsten Informationen zusammen.

Erfreuliche Neuigkeiten berichtet die **SFU Ljubljana**: Die psychotherapiewissenschaftliche Zeitschrift „KAIROS – Slovenian Journal of Psychotherapy“, für das der Leiter der Niederlassung der SFU in Ljubljana als verantwortlicher Herausgeber zeichnet, ist in die internationale Zitationsdatenbank SCOPUS aufgenommen worden.

Das Alleinstellungsmerkmal der SFU ist die Möglichkeit, **fakultätsübergreifend an unterschiedlichen europäischen Standorten** forschen zu können. Dieses Potential wird bereits genutzt, hier ist aber noch sehr viel „Luft nach oben“. Um hier die Weiterentwicklung zu fördern, gebe ich einen Überblick, welche Forschungsschwerpunkte bereits an mehreren Standorten und/oder Fakultäten betrieben werden. Im nächsten Newsletter Forschung, der anfangs November erscheinen wird, werde ich Details zu den Forschungsschwerpunkten und -planungen berichten.

Nochmals hinweisen möchte ich auf die Notwendigkeit, dass alle SFU-affilierten Publikationen in die **Publikationsdatenbank** und die aktuellen Forschungsprojekte in die **Forschungsprojektdatenbank** eingetragen werden.

Im November startet ein in Kooperation der Fakultät für Psychotherapiewissenschaft und der Fakultät für Medizin geführtes **Forschungslab**, das sich unter Einbeziehung von Studierenden in allen Stadien ihres Studiums der Bearbeitung von Forschungsfragen aus dem Bereich der Psychosomatik, der Ausbildungsforschung, dem Thema E-Mental-Health und der wissenschaftlichen Bearbeitung des mittlerweile umfangreichen Datenpools aus den psychotherapeutischen Ambulanzen (Ambulanz für

Erwachsene, Ambulanzen für Kinder- und Jugendliche). Die Beteiligung der Fakultät für Psychologie ist geplant.

Mit wöchentlichen Aktualisierungen durch Hon.-Prof. Ministerialrat Dr. Rüdiger Stix unter der wissenschaftlichen redaktionellen Betreuung durch Univ.-Prof. Dr. Giselher Guttman und Felicitas Auersperg MSc ist unser **Science Blog** weiterhin medial präsent.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Sindelar
Vizerektorin Forschung

im Oktober 2017

1	Horizon 2020	2
	Horizon 2020 – Informationsveranstaltung des FFG am 28.09.2017	2
	Aktuelle Termine zu den Calls 2018 (Information von der FFG):	3
	Informationen zu Projekteinreichung	4
2	Psychotherapiewissenschaftliche Zeitschrift „KAIROS“ (SFU Ljubljana) in SCOPUS aufgenommen!	4
3	Fakultäts- und standortübergreifender Überblick zu Forschungsschwerpunkten und Forschungsplanung	5
	Tabellarische Übersicht über fakultätsübergreifende und standortübergreifende Forschungsaktivitäten	6
4	Forschungsprojektdatenbank und Publikationsdatenbank	8
	Aufnahme der Publikationen in die Curricula vitae auf der SFU Website	8
5	Forschungslab	8
6	Vorankündigung Newsletter Forschung No. 13	9

1 Horizon 2020

Horizon 2020 – Informationsveranstaltung des FFG am 28.09.2017

Mag. Manfred Reisinger hat in meinem Auftrag an der Informationsveranstaltung des FFG zur nächsten Ausschreibungsrunde teilgenommen und berichtet:

Unter dem Titel „2018, 2019...Horizon 2020 – Neue Ausschreibungsrunde & Ergebnisse der Zwischenevaluierung“ fand am Donnerstag, den 28.09.2017 eine Informationsveranstaltung des FFG zu dem EU-Programm für Forschung und Innovation statt. Forscherinnen und Forscher, die ein langfristiges Projekt auf EU-Ebene anstreben bzw. nach Möglichkeiten internationaler und interdisziplinär-vernetzter Forschung suchen, bietet Horizon 2020 eine Plattform:

Horizon 2020 ist ein von der EU mit knapp 75 Mrd. Euro finanziertes Programm zur europaweiten Förderung von Forschung und Innovation von 2014 bis 2020.

„Die Finanzierungs- und Förderformen reichen von der Grundlagenforschung bis zur innovativen Produktentwicklung. EinzelforscherInnen, Unternehmen und Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sind zentrale Zielgruppen von Horizon 2020“ (siehe auch <https://www.ffg.at/Europa/H2020>).

Das Programm besteht thematisch aus drei Säulen

1. Excellent Science → SFU-relevant
2. Industrial Leadership
3. Societal Challenges → SFU-relevant

Zu sehen war, dass sich die Ausschreibungen vor allem auf etablierte Forschungsgruppen mit großem Fördervolumen beziehen.

Gefördert werden:

- Kooperative (EU)Projekte mit einem länderübergreifenden Projektteam bestehend aus mindestens drei voneinander unabhängigen Rechtspersonen,
- Forschungs – und Innovationsprojekte,
- Pionierforschung,
- spezielle KMU- Projekte (kleinere und mittlere Unternehmen) sowie
- Aus- und Weiterbildung und Laufbahnentwicklung von Forscherinnen und Forschern

In einem für die SFU relevanten Bereich "**Health, Demographic Change and Wellbeing**" sind dies zum Beispiel Projekte mit MED und PTW Bezug. Kooperationen bestehen zumeist zwischen etablierten Expert-Groups (z.B. ein Endokrinologie Zentrum eines EU Landes mit technischen Entwicklungszentren

anderer EU Länder). Betont wurde in diesem Zusammenhang der Faktor „**Innovation**“ als maßgebliches Kriterium zur positiven Beurteilung von Förderanträgen.

Am 10. Oktober wurde im Horizon 2020 Programm "Gesundheit, demographischer Wandel und Wohlergehen" die Ausschreibungsrunde 2018 - 2020 mit einem Gesamt-Budget von ca. 2 Mrd Euro als finaler "Draft" vor-veröffentlicht.

Die Themen der Ausschreibung 2018 werden am 24. Oktober in einem kurzen FFG Webinar vorgestellt (siehe unten). Die ersten Einreichfristen liegen fast alle im April 2018.

Themen und Schwerpunkte der nächsten zwei Jahre sind z.B.:

- Personalised Medicine (z.B. Human microbiome, human data storage and integration)
- Regenerative Medicine, Advanced Therapies
- Infectious diseases
- Mental Health in the workplace, Palliation and End-of-Life Care
- Health Technology Assessment
- Endocrine disruptors, Human Exposome
- Digital Health and Care: Big Data, Smart working and living, in-silico medicine, Electronic Health Records
- Cybersecurity in Hospitals
- und viele andere!

Eine Überblicksliste der Topics 2018 - 2020 sowie den "Draft" finden Sie im Downloadcenter der FFG unter: https://www.ffg.at/ausschreibungen/horizon2020_health

Aktuelle Termine zu den Calls 2018 (Information von der FFG):

- FFG-Webinar, 24. Oktober, 10:00 - 11:00: "Gesundheit und demographischer Wandel 2018: Förderchancen in den Bereichen Medizin und digitale Gesundheit": die FFG stellt kompakt die Themen der kommenden Ausschreibung vor, einschließlich des KMU-Instruments, und "Lessons Learned" aus den vergangenen Ausschreibungen.

Infos und Anmeldung unter: <https://register.gotowebinar.com/register/6118723217030320386>

- Antragstellertraining, 13. und 14. November, und andere kostenlose Trainingsangebote der FFG-Akademie: <http://www.ffg.at/europa/akademie-termeine>

- Brüssel, 7. und 8. Dezember: "Horizon 2020 Health Partnering Day" und "Health Open Info Day": das ist eine Veranstaltung für all jene, die sich vor Ort informieren möchten, auf der Suche nach Partner_innen für ihr Projektkonsortium sind oder ihre eigene Expertise anbieten möchten.

Partnering Day: <https://www.b2match.eu/healthBE2017>

Info Day: <http://ec.europa.eu/research/index.cfm?pg=events&eventcode=60956678-FA2F-4FE0-77E88D89843C91BE>

Ansprechpartner sind:

Dr. Astrid Hoebertz - Nationale Kontaktstelle Gesundheit: astrid.hoebertz@ffg.at

Dr. Astrid Flandorfer - Expertin Gesundheit: astrid.flandorfer@ffg.at

Informationen zu Projekteinreichung

Mehrfach wurde im Zuge der Veranstaltung darauf hingewiesen, dass vor allem der Austausch zwischen **unterschiedlichen Expertenbereichen** gefördert wird. Bei den Projektpartnern wurden als wichtigste Kriterien die **exzellente Qualifikation** und die **Erfahrung** mit ausgewiesenem Forschungsprofil im jeweiligen Fachbereich genannt.

Dies legt die Perspektive einer Einbindung der SFU als qualifizierter Kooperationspartner einer einreichenden Institution durch die ausgewiesene Expertise der SFU im Bereich der Psychotherapie- und Ausbildungsforschung nahe, da unsere langjährige Erfahrung mit den psychotherapeutisch-psychologischen Universitätsambulanzen (Stichwort: Datenpool!) ein Unikum in der europäischen Psychotherapielandschaft sowie ein relevantes Qualitätsmerkmal darstellt, ebenso die Attraktivität der SFU durch die fakultätsübergreifenden Optionen der vier Fakultäten.

Wünschenswert im Sinne einer „Europäischen Dimension“, wie von Horizon 2020 gefordert, ist daher die Kooperation der SFU mit starken Partnern außerhalb der SFU.

2 Psychotherapiewissenschaftliche Zeitschrift “KAIROS” (SFU Ljubljana) in SCOPUS aufgenommen!

Erfreuliche Neuigkeiten sind von der SFU Ljubljana zu berichten: KAIROS – Slovenian Journal for Psychotherapy, das seit zehn Jahren besteht, ist im September d.J. in die internationale Zitationsdatenbank Scopus aufgenommen worden. Wir gratulieren herzlich!

Alle Ausgaben von KAIROS sind open access unter <http://www.skzp.si/kairos/> verfügbar. In den letzten Jahren hat KAIROS auch erweiterte Abstracts aller Artikel publiziert.

3 Fakultäts- und standortübergreifender Überblick zu Forschungsschwerpunkten und Forschungsplanung

Wie Sie wissen, wurde anlässlich des Berichts an die Akkreditierungsbehörde erhoben, an welchen Forschungsschwerpunkten an den Fakultäten an allen Standorten gearbeitet wird und welche Planungen im Bereich der Forschung gesetzt sind. Dabei wurde deutlich, dass etliche Forschungsthemen bereits an mehreren Standorten bearbeitet werden oder auch in Planung sind. Manche Forschungsaktivitäten werden bereits kooperativ zwischen Standorten und/oder Fakultäten betrieben. Zugleich sind mir im Rahmen dieser Erhebung auch Forschungsvorhaben und -aktivitäten berichtet worden, die zwar an mehreren Standorten und/oder Fakultäten verfolgt werden, über die aber meinem Kenntnisstand nach noch kein Informationsaustausch oder Planungen zu einer Kooperation erfolgt sind. Gerade diese Kommunikation und Kooperation in der Forschung ist jedoch die via regia zur Nutzung des Alleinstellungsmerkmals der SFU, in mehreren Fachdisziplinen und an mehreren Standorten kooperativ Forschung betreiben zu können und damit das Forschungspotential bestmöglich zu nutzen und den Forschungsoutput zu optimieren.

Die wechselseitige Vernetzung bei kongruenten Forschungsthemen zu vertiefen ist wünschenswert und notwendig, um Synergien zu nutzen. Außerdem gilt es zu vermeiden, dass Forschungsstränge unkoordiniert parallel laufen – dies würde eine Verschwendung von Ressourcen bedeuten und könnte sich unter anderem sogar hinderlich auf Drittmittelanträge auswirken, wenn z.B. mehrere Einreichungen zum selben Thema an einer Stelle ohne entsprechende Koordination stattfänden.

Im Sinne der Zielsetzung, die Weiterentwicklung der standort- und fakultätsübergreifenden Forschung voranzubringen, gebe ich hier einen aktuellen Überblick über die Forschungsschwerpunkte, die an mehr als einer Fakultät und an mehr als einem Standort betrieben werden. Die Details dazu werde ich im nächsten Newsletter Forschung Anfang November berichten.

In diese Tabelle aufgenommen sind nicht alle Forschungsschwerpunkte, sondern nur die, die an mehreren Fakultäten bzw. Standorten wissenschaftlich bereits bearbeitet werden oder im Entwicklungsplan vorgesehen sind. Ein Symbol der Fakultät in der Tabellenzelle bedeutet, dass an diesem Standort der jeweiligen Fakultät an diesem Forschungsschwerpunkt gearbeitet wird. Damit wird die fakultätsübergreifende und standortübergreifende Schwerpunktbildung dargestellt.

Tabellarische Übersicht über fakultätsübergreifende und standortübergreifende Forschungsaktivitäten

Forschungsthema	Fakultät Psychotherapiewissenschaft					Fakultät Psychologie			Fakultät Medizin	Fakultät Rechtswissenschaften	
	Wien	Berlin	Linz	Paris	Ljubljana	Wien	Berlin	Linz	Mailand	Wien	Wien
Ausbildungsforschung											
Grundlagenforschung und Klinische Forschung											
Psychosomatik											
Psychopathologie											
Entwicklungspsychopathologie											
E-Mental Health, Neue Medien											
Prozess-Outcome in der Psychotherapie											
psychische Gesundheit und Arbeitswelt											

Forschungsthema	Fakultät Psychotherapiewissenschaft					Fakultät Psychologie			Fakultät Medizin	Fakultät Rechtswissenschaften	
	Wien	Berlin	Linz	Paris	Ljubljana	Wien	Berlin	Linz	Mailand	Wien	Wien
Psychotraumatologie											
Geschichte											
Mindfulness, Meditation											
Psychotherapie bei körperlicher Erkrankung											
Verhaltenssuchte											
Kulturwissenschaftliche Forschung (Sozialpsychologie, Interkulturelles, Gender und Diversität)											

4 Forschungsprojektdatenbank und Publikationsdatenbank

In der Publikationsdatenbank werden alle Publikationen ab 2010, in denen mindestens ein_e Autor_in die SFU-Affiliation explizit ausgewiesen hat, erfasst. **Dies bezieht sich auf ALLE FAKULTÄTEN UND ALLE STANDORTE (siehe dazu auch Newsletter 11 vom Juni 2017).**

Alle Publikationen und Forschungsprojekte, die bis Mai 2017 an das Vizerektorat Forschung gemeldet wurden, wurden vom Assistententeam im Vizerektorat Forschung eingegeben. Inzwischen haben sich 34 wissenschaftlich tätige und publizierende Kolleg_innen registrieren lassen und weitere Publikationen selbstständig eingegeben. Der aktuelle Stand an eingetragenen Publikationen, die seit 2010 publiziert wurden, beträgt **666**. Für das Jahr 2017 wurden bisher 96 Publikationen aus allen Fakultäten eingetragen.

Bitte, überprüfen Sie, ob alle Ihre Publikationen ab 2010 in der Publikationsdatenbank enthalten sind! Im Falle Sie weitere Publikationen eingeben möchten und noch nicht registriert sind, schreiben Sie bitte ein formloses Mail an forschung@sfu.ac.at und geben Sie bekannt, mit welcher Mailadresse Sie registriert werden möchten! Ihre Registrierung wird umgehend erfolgen.

Aufnahme der Publikationen in die Curricula vitae auf der SFU Website

Sobald seitens des Kanzlers die Entscheidung gefallen ist, wo diese Datenbanken letztendlich gehostet werden, werden in alle CVs die Links zur persönlichen Publikationsliste implementiert.

Sehr gerne werden auch Publikationen vor dem Jahr 2010 und nicht-SFU-affilierte Publikationen in den CVs dargestellt. Dazu schicken Sie bitte Ihre Liste dieser (und nur dieser) Publikationen, dargestellt nach APA Sixth für Psychotherapiewissenschaft und Psychologie, in den professionsspezifischen Zitationsformen für Medizin und Rechtswissenschaften als Word-Dokument an: forschung@sfu.ac.at.

5 Forschungslab

Als forschungsorientiertes didaktisches Konzept einerseits, als Forschungsaktivität im Rahmen von Forschungsschwerpunkten andererseits wird im Studienjahr 2017/18 an der Fakultät Psychotherapiewissenschaft ein Forschungslab eingerichtet werden, in dem ein Team von Lehrenden mit entsprechender Forschungsexpertise (Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Sindelar, Vizerektorin Forschung, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jutta Fiegl, Dekanin der Fakultät Psychotherapiewissenschaft, Dr.ⁱⁿ Kathrin Mörtl, Dr. Dan Pokorny – alle Fakultät PTW, Mag.^a Eva Pritz – Leiterin der Ambulanz; Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christiane Eichenberg – Institut für Psychosomatik der Fakultät Medizin) gemeinsam mit studentischen Tutoren,

die zum Teil dem Hilfspersonal im Vizerektorat Forschung angehören, zum Teil bereits an Forschungsprojekten mitgearbeitet haben und daher über erste diesbezügliche Erfahrungen verfügen, zusammenarbeiten. Außerdem ist die Mitarbeit der Fakultät Psychologie (Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit U. Stetina, Armin Klaps, MSc) geplant. Die an diesem Forschungslab teilnehmenden Studierenden werden Studierende aller Semester sein, die im Zuge ihrer Mitarbeit entsprechend ihrem Ausbildungsstand unterschiedlich anspruchsvolle Forschungsaufgaben kooperativ zu erfüllen haben und auch ihre Abschlussarbeiten im Rahmen dieses Schwerpunktprojekts verfassen können. Aus diesem Forschungslab wird eine Reihe von Publikationen, jeweils in Zusammenarbeit von Studierenden und Senior Researchers hervorgehen. Die zu bearbeitenden Forschungsthemen sind den Forschungsschwerpunkten der störungsspezifischen Forschung, der Ausbildungsforschung, sowie der Prozess- und Outcome-Forschung und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie anhand des mittlerweile verfügbaren Datenpools der Ambulanz, ebenso der Fertilitätsforschung als gemeinsamer Forschungsschwerpunkt der Institute für Psychosomatik an der Fakultät Psychotherapiewissenschaft und der Fakultät Medizin zugeordnet. Auch für die Ausbildungsforschung liefern die Dokumentationen Daten für quantitative Forschungsarbeiten. Die hier geplante interfakultäre Zusammenarbeit von Senior Researchers mit unterschiedlichen Forschungsexpertisen und unterschiedlichen Kooperationspartnern lässt für die Forschungsaktivität eine synergetische Bündelung, für die Studierenden eine Breite an wissenschaftlicher Kenntnis und zugleich die Förderung der in der Forschung unbedingt notwendigen persönlichen Kompetenz zur Teamarbeit als nicht-fachliche Schlüsselkompetenz erwarten.

6 Vorankündigung Newsletter Forschung No. 13

Der nächste Newsletter Forschung erscheint Anfang November. Darin werden die Forschungsschwerpunkte der Fakultäten und Standorte im Detail berichtet. Falls Sie einen Beitrag im Newsletter Forschung veröffentlichen möchten, bitte um Ihren Text an forschung@sfu.ac.at bis 31.10.2017.